

Aufbau eines Cloud Computing Zentrums im JKU Softwarepark Hagenberg

Am 17. April wurde ein neues Cloud-Computing Zentrum im JKU Softwarepark Hagenberg eröffnet. IBM stattet das Institut RISC (Research Institute for Symbolic Computation) der JKU sowie den JKU Softwarepark mit der dafür nötigen Technologie aus und stellt eine integrierte Cloud-Lösung für den Betrieb zur Verfügung. Diese wird für Experimente in Forschung, Lehre und Anwendungen genutzt. Diese Donation ist Teil der IBM Cloud Academy, die Institutionen beim Aufbau von Know-how in dieser zukunftssträchtigen Technologie hilft.

Mit der Eröffnung der von IBM International auf Initiative der IBM Geschäftsstelle Oberösterreich zur Verfügung gestellten CloudBurst Maschine ist ein weiterer wichtiger

Schritt gelungen, um für die Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen sowie Unternehmen im JKU Softwarepark Hagenberg Experimentierfelder zu schaffen. „Als Softwarepark-Leiter freue ich mich sehr, dass dieser Schritt Dank der Unterstützung der IBM Geschäftsstelle Oberösterreich gelungen ist“, sagt Prof. Bruno Buchberger, Leiter des JKU Softwareparks Hagenberg.

„Nach der Errichtung des Christian Doppler Labors für Client-Centric Cloud Computing (CDCC) der JKU ist die Donation einer CloudBurst Maschine durch IBM International ein weiterer Beweis dafür, dass die JKU und der JKU Softwarepark Hagenberg auch in diesem topaktuellen IT-Bereich die Nase vorn haben“, freut sich Prof. Erich Peter Klement, Dekan der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der JKU. cs/mr

v.l.: Prof. Bruno Buchberger, Mag. Doris Hummer, Mag. Tatjana Oppitz, Dekan Erich Peter Klement, Mag. Christian Kudler

